



Der Vesuv ist der einzige aktive, kontinentale Vulkan in Europa, der am dichtesten bevölkerte (mit 20 Kommunen und ca. 400.000 Menschen) und der besterforschte der Welt.

Die gegenwärtige Form des Vulkans ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Wechsels explosiver Ausbrüche, die zu pyroklastischen Ablagerungen und zu effusiven Ausbrüchen mit Lava führten; die entstandene vulkanische Struktur wird als Stratovulkan bezeichnet. Die am weitesten zurückliegenden Ausbrüche ereigneten sich vor 25.000 bis 17.000 Jahren und haben den Vulkan Monte Somma teilweise zerstört, in dessen Innern sich anschließend der Große Krater des Vesuvus gebildet hat. Dieses Gemeinsame aus den beiden Strukturen erhielt die Bezeichnung Somma-Vesuvio und stellt ein typisches Beispiel für einen Vulkan mit Kraterwand dar.

Der Vesuv erreicht an seiner höchsten Stelle 1.282 ü.M. Der aktuelle Krater hat einen maximalen Durchmesser 650 Metern und ist 230 Meter tief. Auf dem Grund des Kraters befinden sich verschiedene eruptive Öffnungen aus denen in der Vergangenheit seit 1631 bis zum letzten Ausbruch 1944 viele Lavaströme herausrateten. Aktuell sind an der Kraterwand des Vesuvus kleine Fumarolen als Zeichen seiner aktiven Ruhephase zu sehen.

Der Monte Somma erreicht mit der Punta Nasona eine Höhe von 1132 ü.M. und hat am Grund einen Durchmesser von 15 km. Die Wand des Somma ist auf der ganzen Nordseite gut erhalten und der alte Kraterand ist durch eine Aufeinanderfolge von Spalten, den sogenannten *cognoli* gekennzeichnet. In die äußere Seite haben die meteorologischen Einflüsse im Verlauf der Jahrtausende Schluchten gegraben. Die südliche Umrandung ist hingegen völlig zerstört und an ihrer Stelle befindet sich eine flache Ebene namens *Piano delle Ginestre*. Der Vesuv und der Monte Somma sind durch ein Tal, das *Valle del Gigante* getrennt, das selbst wiederum in das *Atrio del Cavallo* im Westen und das *Valle dell'Inferno* im Osten unterteilt ist.



## ein zu respektierender Vulkan, ein liebenswerter Berg.

### Die Umwelt

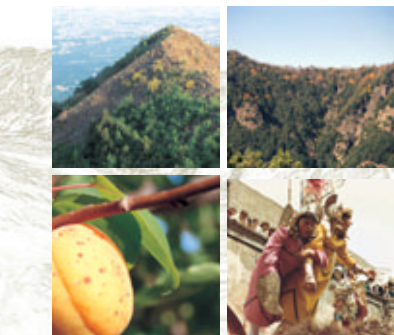
Der Hang des Vesuvus beherbergt eine typische mediterrane Vegetation. Die Bewachung des Lavagesteins besteht aus graubrauner Flechte, dem *Stereocaulon vesuvianum*, die den Boden für die Ansiedlung weiterer Pionierpflanzenarten bis zur Bildung der *Macchia* bereitet. Der feuchtere Hang des Somma beherbergt eine mesophyle Waldvegetation mit vorwiegender Mischung aus Kastanien, Eichen, Platanen, Erlen, Ahorn und Steineichen. Über 900 Pflanzenarten haben sich im Verlauf der Zeit auf dem Vulkankomplex eingefunden; die aktuelle Zusammensetzung der Flora umfasst 610 Arten, unter denen von besonderem Interesse 18 nur in begrenzten Gebieten vorkommende endemische Pflanzenarten, wie die *Helichysum litoreum* zu finden ist. Interessant sind ebenso die über zwanzig Orchideensorten und die kleinen Gruppen von Birken als übrig gebliebenes Zeugnis mesophyler Bäume, welche die ganze Jahr über in der Vergangenheit bewaldeten. Die Fauna ist ebenso interessant: Unter den Säugelieren sind der Baumschläfer, der Steinmarder, der Fuchs, das Wildkaninchen und der Hase zu nennen. Unter den Wirbeltieren sind die Vogel mit ca. 140 Arten am zahlreichsten; darunter sind der Sperber, Wanderfalke, Mäusebussard, Rotkehlchen, Ringeltaube, Kolkrabe. Unter den Amphibien findet sich eine begrenzte Anzahl der Wechselkröte während sich unter den acht Reptilienarten sich die Natter und die Akulpanatter finden lassen. Auch die Gruppe der Wirbellosen, unter ihnen vierundzwanzig Schmetterlingsarten, ist überreich.

### Die Landwirtschaft

Seit dem Altertum hat sich der Mensch an den Hängen des Vesuvus wegen seines fruchtbareren vulkanischen Bodens niedergelassen. Das ausgewogene Klima erlaubte die Entwicklung einer blühenden Landwirtschaft. Die ausgedehnten Eichenwälder wurden langsam durch Wein- und Obstgärten ersetzt, die noch heute die vorherrschenden Pflanzungen in diesem Gebiet sind. Unter den bekanntesten Produkten sind die verschiedensten Arten von Aprikosen vertreten, desweiteren Kirschen, die vor allem an den Hängen des Monte Somma angebaut werden, die berühmten Vorratskornen, *pomodori da serbo*, die das ganze Jahr über an den Wänden oder unter der Decke in den charakteristischen *piernoli* aufgehängt werden, sowie der nesige Blumenkohl unter den Gartengewächsen. Das Gebiet des Vesuvus ist jedoch vor allem Weinanbaugebiet, einer der namhaftesten ist der *Pedrosso*, der zusammen mit dem *Falangiina* dem roten und rosefarbenen Vesuvio D.O.C. Gestalt gibt. Der weiße D.O.C. entsteht hingegen aus der Rebe des *Coda di Volpe*, einem sehr alten Weinstock. Aus den Trauben des Falangiina, des *Pedrosso* und des *Coda di Volpe* wird der bekannte *Lacryma Christi* gekeltert.

### Die Aufwertung des Territoriums

Der Anstoß zu einer lokalen Entwicklung ist Voraussetzung für eine angemessene Bewertung der Kultur und der traditionellen Tätigkeiten, die schließlich auch die touristischen Aktivitäten unterstützen. Die Verwaltung des Parks bezieht die lokale Bevölkerung in ihre Initiativen ein, die der Wiederentdeckung und Aufwertung der kulturellen Traditionen und Produktionen gewidmet sind, welche die Arbeit und Leidenschaft der Bevölkerung des Vesuvus darstellen und der Geschichte und Erinnerung des geschützten Gebietes dienen. So setzt sie sich mit Aktionen ein, die das Gebiet mit seinen typischen Erzeugnissen auch auf dem großen Markt wettbewerbsfähig zu machen. Die grundlegende Zielsetzung der Verwaltung des Nationalparks ist es, den kulturellen Aktivitäten, die der Bewahrung und Aufwertung der historischen und anthropologischen Werte dienen, eine essentielle Funktion sozialer Kommunikation zuzuerkennen und sie als ein unersetzbares Werbemittel der Bevölkerung zu fördern. In den Gemeinden des Parks finden im Verlauf des ganzen Jahres zahlreiche Veranstaltungen von kulturellem Interesse statt, die das Kulturgut der Gemeinschaften sind, die im Nationalpark leben. Die Wichtigkeit der Teilnahme der Nationalparkverwaltung an diesen Veranstaltungen zeigt sich konkret in der Aufwertung und der Wiederentdeckung der Volksfeste mittels Aktionen erfolgreicher Darstellung durch die Medien.



Der Park erstreckt sich in der Provinz von Neapel, mit 8482 Hektar über 13 Gemeinden aus: *Boscoreale, Boscorease, Herkulaneum, Massa di Somma, Ottaviano, Pollena Trocchia, Sant'Anastasia, San Giuseppe Vesuviano, San Sebastiano al Vesuvio, Somma Vesuviana, Terzigno, Torre del Greco* und *Tracena*. Im Innern des Parks liegen zwei Orte von gemeinschaftlicher Wichtigkeit (pSIC), eine Zone mit besonderem Schutz (ZPS), ein WilderNESS-Gebiet und ein staatliches Waldschutzgebiet als Beweis des außerordentlichen Natur- und Umweltschutzinteresses, welches dieses Gebiet darstellt. Der Park mit seinem Bewohnern ist darüberhinaus Bewahrer eines reichen kulturellen und folkloristischen Erbes an religiösen Festen, Tänzen, Gesängen und Musik, welche die Geschichte der Menschen am Vesuv dokumentieren, sowie das traditionelle Handwerk der Bearbeitung von Koralle, Lavastein und Kupfer.

Ministero dell'Ambiente e della Tutela del Territorio  
PARKO VESUVIO  
MAB  
WELTBIOSPHÄRENRESERVAT

## Nationalpark Vesuv

Piazza Municipio 8, 80040 San Sebastiano al Vesuvio (Napoli)  
tel. 081.7710911 - fax 081.7718215 - www.parcnazionaledeivesuvio.it

<p><b>Der Präsident</b> Antonio Troiano</p> <p><b>Der Vizepräsident</b> Oreste Saisi</p> <p><b>Letzender Ausschuss</b> Michele Balzano, Vincenzo Balzano, Germano Bondi, Giuseppe Capasso, Luca Crociani, Giuseppe Maravolo, Nicola Miranda, Pina Orpello, Orfeo Piccinello, Pasquale Rada, Amalia Virzo De Santo</p>	<p><b>Ausführendes Komitee</b> Antonio Troiano, Oreste Saisi, Michele Balzano, Giuseppe Capasso, Pasquale Rada</p> <p><b>Präsident der Gemeinden des Parks</b> Luca Basso</p> <p><b>Rechnungsprüfer</b> Aldo Spasaro (Präsident), Gaetano Coglie, Arturo Menale</p>	<p><b>Generaldirektor</b> Carlo Bifulco</p> <p><b>Die Gemeinden des Nationalparks</b> Boscoreale, Boscorease, Herculaneum, Massa di Somma, Ottaviano, Pollena Trocchia, San Sebastiano al Vesuvio, Somma Vesuviana, Terzigno, Torre del Greco, Tracena</p>
---	---	--

<p><b>Comando Stazione Forestale di Ottaviano</b> tel. 081.5279460 fax 081.5279460</p> <p><b>Comando Stazione Forestale di Torre del Greco</b> tel. 081.8810257</p> <p><b>Comando Stazione Forestale di San Sebastiano al Vesuvio</b> tel. 081.5741090</p> <p><b>Azienda di Stato per le Foreste Demaniali</b> tel. 0823.367172</p>	<p><b>Osservatorio Vulcanologico Vesuviano (Vulkanologische Beobachtungsstation Vesuv)</b> via dell'Osservatorio Vesuviano tel. 081.7777149</p> <p><b>Antiquarium Nazionale</b> via S. Maria del Pozzo Somma Vesuviana tel. 081.5318496 Öffnungszeiten: Di, Mi, Do von 9:00-12:00 und Sa, So von 9:00-13:00 und 16:00-20:00 Uhr</p> <p><b>Museo del Corallo</b> via Nazionale, 8 Torre del Greco, tel. 081.8811360</p>	<p><b>Museo Vesuviano (Ausgrabungen von Herculaneum)</b> corso Resina Herculaneum tel. 081.7390963</p> <p><b>Museo Ferroviario di Pietrarsa</b> via Petrarca Ponticelli tel. 081.4672003 Öffnungszeiten: Mi, Sa, So von 9:00-18:00 Uhr; son- und feiertags geschlossen</p> <p><b>Museo Mineralogico Campano (Fondazione Discepolo)</b> via S. Cirio, 2 Vico Equense tel. 081.5015688 Öffnungszeiten: Di, Mi, Do von 9:00-12:00 und Sa, So von 9:00-13:00 und 16:00-20:00 Uhr</p> <p><b>Real Museo Mineralogico Università Federico II</b> via Nazionale, 8 Neapel tel. 081.5473361/662 Öffnungszeiten: Mi, Do von 9:00-13:00 und Sa, So von 10:00-13:00 Uhr</p>
---	--	---

Natur Geschichte Kultur

## Der Nationalpark des Vesuvus

ein zu respektierender Vulkan, ein liebenswerter Berg.



## Der Nationalpark des Vesuvus

- Am 5. Juni 1995 wurde der Nationalpark des Vesuvus, zum Schutz des einzigen kontinentalen vulkanischen Komplexes in Europa, der noch aktiv ist, offiziell geboren. Die Zielsetzungen des Parkes sind:
- der Erhalt der vorhandenen Flora und Fauna und der geomorphologischen Strukturen;
  - die Umsetzung von Planungen zur Leitung des Parks und zur Wiederherstellung der Umwelt;
  - die Förderung von nachhaltigen Aktivitäten zur Erziehung, Erholung und Forschung;
  - die Wiederherstellung und der Schutz eines Wasser- und hydrogeologischen Gleichgewichts;
  - die Aufwertung kultureller, landwirtschaftlicher und traditioneller, handwerklicher Aktivitäten.



# Die Wanderwege

Das Netz der Wanderwege im Nationalpark Vesuv besteht aus neun Strecken, die es erlauben, alle Schönheiten und Besonderheiten des vulkanischen Komplexes Somma-Vesuv zu entdecken. Jeder Pfad ist mit naturwissenschaftlichen Techniken gesichert und mit Tafeln mit naturwissenschaftlichen, geologischen und historischen Informationen sowie mit einer einheitlich farblichen Beschilderung ab Wegbeginn versehen.



■ **Wanderweg Nr. 1: La valle dell'Inferno (gelbe Farbe)**  
 Ort: Gemeinde von Ottaviano  
 Beginn/Ankunft: Provinzstraße Ottaviano-Monte Somma  
 Art: Naturrundwanderweg  
 Gesamte Länge: 9972 m  
 Schwierigkeitsgrad: hoch  
 Streckendauer: Kürzestes Ziel: 2.45 h (Hin- und Rückweg)  
 Mittleres Ziel: 4 h (Hin- und Rückweg)  
 Ziel der Strecke: 9h (Hin- und Rückweg)  
 Das Valle dell'Inferno trennt den alten Kessel des Monte Somma vom Vesuv und wird von dem Lavastrom des letzten Ausbruchs 1944 durchquert, der mit der Flechte *Stereocaulon vesuvianum* überwachsen ist.

Schwierigkeitsgrad: hoch  
 Streckendauer: Kürzestes Ziel: 2,30 h (Hin- und Rückweg)  
 Mittleres Ziel: 4,30 h (Hin- und Rückweg)  
 Ziel der Strecke: 9 h (Hin- und Rückweg)  
 Die Strecke führt an den Spitzen der Cognoli di Ottaviano und der Cognoli di Levante vorbei; bei letzteren kann man die schönsten Lavaformationen am Strang des vulkanischen Komplexes finden, der von einem tiefen Riss durchzogen, Lebensraum für zahlreiche Farnarten wurde.

■ **Wanderweg Nr. 3: Der Monte Somma (grüne Farbe)**  
 Ort: Gemeinde von Herkulaneum  
 Beginn/Ankunft: Provinzstraße Ercolano-Vesuvio  
 Art: Naturrundwanderweg  
 Gesamte Länge: 7650 m  
 Schwierigkeitsgrad: hoch  
 Streckendauer: Kürzestes Ziel: 1,30 h (Hin- und Rückweg)  
 Mittleres Ziel: 3 h (Hin- und Rückweg)  
 Ziel der Strecke: 5h (Hin- und Rückweg)

■ **Wanderweg Nr. 2: Entlang der Cognoli (blaue Farbe)**  
 Ort: Gemeinde von Ottaviano  
 Beginn/Ankunft: Provinzstraße Ottaviano-Monte Somma  
 Art: Naturrundwanderweg  
 Gesamte Länge: 8134 m

Schwierigkeitsgrad: hoch  
 Streckendauer: Kürzestes Ziel: 3 h (Hin- und Rückweg)  
 Mittleres Ziel: 5 h (Hin- und Rückweg)  
 Ziel der Strecke: 7 h (Hin- und Rückweg)  
 Der Weg verläuft zum großen Teil durch das 1972 eingerichtete Waldreservat Tirone Alto Vesuvio und wechselt zwischen Strecken im Pinien- und Steineichenwald und Strecken in der *Marchia*. Er führt zum Lavastrom von 1944, von wo man den Golf von Neapel sehen kann.

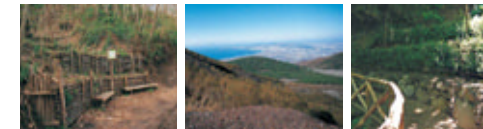


# la valle dell'inferno entlang der cognoli der monte somma durch das reservat tirone der große kegel entlang der strada matrone il vallone della profica die zahnradbahn der lavastrom



Der Pfad führt an den Kärmen des Monte Somma entlang bis zur Punta Nasono, der höchsten Stelle des alten Kessels, und führt den Weg entlang, den die Gläubigen während der Festlichkeiten gehen. Es ist der erste Experimentalpfad des Nationalparks bei dem Hilfe von Ingenieuren zum naturnahen Wegebau eingesetzt wurde.

■ **Wanderweg Nr. 5 der Große Kegel (rote Farbe)**  
 Ort: Gemeinde von Herkulaneum  
 Beginn/Ankunft: Provinzstraße Ercolano-Vesuvio  
 Art: Naturrundwanderweg  
 Gesamte Länge: 3807 m  
 Schwierigkeitsgrad: mittel



■ **Wanderweg Nr. 4: Durch das Reservat Tirone (orangefarbene Farbe)**  
 Ort: Gemeinde von Herkulaneum  
 Beginn/Ankunft: Provinzstraße Ercolano-Vesuvio  
 Art: Naturrundwanderweg  
 Gesamte Länge: 8413 m  
 Schwierigkeitsgrad: leicht  
 Streckendauer: Kürzestes Ziel: 3 h (Hin- und Rückweg)  
 Mittleres Ziel: 5 h (Hin- und Rückweg)  
 Ziel der Strecke: 7 h (Hin- und Rückweg)  
 Der Weg verläuft zum großen Teil durch das 1972 eingerichtete Waldreservat Tirone Alto Vesuvio und wechselt zwischen Strecken im Pinien- und Steineichenwald und Strecken in der *Marchia*. Er führt zum Lavastrom von 1944, von wo man den Golf von Neapel sehen kann.

Streckendauer: Kürzestes Ziel: 1 h (Hin- und Rückweg)  
 Mittleres Ziel: 2 h (Hin- und Rückweg)  
 Ziel der Strecke: 3 h (Hin- und Rückweg)  
 Der Weg ist der alte Aufstieg zum Vesuv, er bietet ein außerordentliches Panorama und erlaubt es die Größe des Vesuvus zu erfassen und aus der Nähe Birkengruppen zu betrachten, die als Relikt der Eiszzeit in Italien verbreitet sind.

■ **Wanderweg Nr. 6 Entlang der Strada Matrone (violette Farbe)**  
 Ort: Gemeinde von Trecase  
 Beginn/Ankunft: via Cifelli  
 Art: Panoramen-Wanderweg  
 Gesamte Länge: 6877 m  
 Schwierigkeitsgrad: hoch  
 Streckendauer: Kürzestes Ziel: 2 h (Hin- und Rückweg)

Mittleres Ziel: 3 h (Hin- und Rückweg)  
 Ziel der Strecke: 7 h (Hin- und Rückweg)  
 Der Weg führt entlang der Straße, die bis in die 80er Jahre benutzt wurde und in den 20/30er Jahren von den Brüdern Matrone angelegt wurde um zum Krater zu gelangen. Die Kurven und Serpentinien erlauben atemberaubende panoramische Teilsichten.

■ **Wanderweg Nr. 7: Il Vallone della Profica (braune Farbe)**  
 Ort: Gemeinde von San Giuseppe Vesuviano  
 Beginn/Ankunft: Via Profica Pallata, Ortsteil: Santa Maria La Scala  
 Art: Feldwanderweg  
 Gesamte Länge: 1718 m  
 Schwierigkeitsgrad: niedrig  
 Streckendauer: Ziel der Strecke: 1,30 h (Hin- und Rückweg)  
 Der Weg durchquert verschiedene Gebiete: bestellte Felder als Zeugnis der alten Bindung der Menschen an den Vesuv und seine fruchtbaren vulkanischen Böden, die Laubwälder und den Pinienwald, idealer Lebensraum für die reiche Vogelwelt des Vesuv.

Beginn/Ankunft: Via Panoramica Felippane  
 Art: Naturrundwanderweg  
 Gesamte Länge: 1188 m  
 Schwierigkeitsgrad: mittel  
 Streckendauer: Kürzestes Ziel: 1 h (Hin- und Rückweg)  
 Mittleres Ziel: 1,30 h (Hin- und Rückweg)  
 Ziel der Strecke: 2,30 h (Hin- und Rückweg)  
 Der Weg verläuft teilweise entlang der Spur der Zahnradbahn, die von der Stazione di Pugliano, heute abgerissen, zur unteren Station der Funicolare führte, die durch das bekannte Lied "Funiculi Funicula" berühmt wurde.

■ **Wanderweg Nr. 9: Der Lavastrom (graue Farbe)**  
 Ort: Gemeinde von Herkulaneum  
 Beginn/Ankunft: Provinzstraße Ercolano-Vesuvio, Höhe Via Osonatorio  
 Art: Lehrpfad  
 Gesamte Länge: 690 m  
 Schwierigkeitsgrad: leicht  
 Streckendauer: Ziel der Strecke: 1,30 h (Hin- und Rückweg)  
 Der Weg führt durch Wald- und Macchiagebiete und erreicht die Lavazone von 1944 mit der grauen Flechte *Stereocaulon vesuvianum* bewachsene Lavazone von 1944. Entlang des Weges finden sich Reste der bourbonischen Wasser- und Rückhaltesysteme in dem Vesugiebt.

■ **Wanderweg Nr. 8: Die Zahnradbahn (il treno a cremagliera) (blaue Farbe)**  
 Ort: Gemeinde von San Sebastiano al Vesuvio



# Die Gemeinden des Nationalparks

**boscoreale boscotrecase herkulaneum massa di somma ottaviano pollena trocchia sant'anastasia san giuseppe vesuviano san sebastiano al vesuvio somma vesuviana terzigno torre del greco trecase**



**Massa di Somma** Wie das nahegelegene San Sebastiano wurde die Gemeinde zu Füßen des Vesuv zu einem Großteil bei dem Ausbruch von 1944 zerstört und zeigt sich heutzutage in einem vorwiegend modernen Stil. Von der alten Kirche *Chiesa dell'Assunta* sind nur noch die Ruinen zu sehen, doch kann man in der Umgebung des Städtchens einige gut erhaltene vesuvianische Bauernhöfe besichtigen.

**Ottaviano** ist ein landwirtschaftliches Zentrum am Fuße des Somma-Berges und war lange Zeit eine beliebte Sommerfrische. Es wird aus der Höhe von dem Kastell beherrscht, in dem im Jahre 1085 Papst Gregor VII weilte. 1304 wurde es von Karl von Anjou zerstört und nach 1567 von Bernadetto de Medici wiederaufgebaut. In der kleinen Stadt sind mehrere Kirchen aus dem 17. und 18. Jahrhundert, darunter die beeindruckende Wallfahrtskirche des *Hl. Erzenzels Michael*.

**Pollena Trocchia** Von den beiden Kommunen ist sicher Trocchia mit ihrem malerischen, mittelalterlichen Stadtkern die suggestivere. In der Bruderschaft *congrega del SS. Sacramento* ist eine wunderbare Orgel aus dem Jahre 1793 erhalten. In Pollena ist hingegen das wichtigste Bauwerk die klassizistische Pfarikirche *parrocchia neoclassica di San Giacomo* an der Piazza Armedeo im Zentrum.



**San Sebastiano al Vesuvio** Diese vesuvianische Gemeinde liegt Neapel am nächsten. Sie wurde bei dem Vulkanausbruch 1944 dem Erdboden gleich gemacht, wiederaufgebaut und hat zum größten Teil moderne Bauten. Die Kirche *Chiesa di San Sebastiano* aus dem 18. Jahrhundert beherrscht mit ihrer mächtigen weißen Kuppel das Zentrum der Stadt. Sie blieb wie durch ein Wunder bei dem zerstörerischen Ausbruch verschont.

**Somma Vesuviana** hat einen interessanten Stadtkern, das *Casamale* ist das älteste Stadtviertel: umgeben von den aragonesischen Mauern findet man die Überreste des Kastells und die prächtige Collegiata. Unterhalb der Ortschaft befinden sich die Kirche *Chiesa di Santa Maria del Pozzo* und des nahegelegene Museum *museo della civiltà contadina*, welches 3200 Gebrauchsgegenstände und etwa 3000 Photos aus der Landwirtschaft in Kampanien zeigt.

**Terzigno** Die Gemeinde aus dem 17. Jahrhundert verdankt seinen Namen dem dritten Lavastrom oder "terzo fuoco", der 1631 die Hänge des Vulkans zerstörte. Von einiger Bedeutung und beachtenswert ist der 1758 errichtete *Tempio dell'Immacolata*. Besuchenswert sind darüberhinaus die Überreste der Kirche *Chiesa di San Francesco* und die majestätische *Villa Bifulco*. Bekannt für seine Weinproduktion.

**Torre del Greco** ist der dichtbevölkerteste Ort in dem geschützten Gebiet und bekannt für seine Korallenproduktion. Besuchenswert für ihre historische Bedeutung sind die klassizistische Basilika *Chiesa neoclassica di Santa Croce*, der *Palazzo Vallèlonga*, die *Villa del Cardinale* und die *Villa Prota*. Nicht zu verpassen ist zudem der atemberaubende Ausblick von dem Kloster *Camaldoli della Torre* und die *Villa delle Ginestre*, in der Giacomo Leopardi wohnte.



**Trecase** ist eine kleine Gemeinde am Fuße des Vesuv. Im historischen Zentrum sind die Kirche *chiesa di Santa Maria della Grazie* aus dem 16. Jahrhundert und die *Villen Langella, Filippone, Lebono und Ruta* zu besichtigen. Von der Kaserne der Forstwach in Trecase beginnen begleitete Führungen zu den zauberhaften Wäldern mit Strandpinien und Steineichen, dem Herzen des Naturreservats, während in der Nähe der Ortschaft kleine Nebenkrater aus dem 18. Jahrhundert zu finden sind.



**Sant'Anastasia** Die Stadt, berühmt für sein Kupfer-Kunsthandwerk, hat einen interessanten historischen Stadtkern. Das wichtigste Bauwerk ist die Pfarikirche *parrocchia di Santa Maria la Nova*. Nicht weit vom Zentrum entfernt befindet sich der Wallfahrtsort *Santuario della Madonna dell'Arco*, wohin an jedem Ostermontag tausende Gläubige aus allen Teilen Kampaniens ziehen, bei der traditionellen Pilgerschaft der *fijuni*.

**San Giuseppe Vesuviano** Die Gemeinde hat mehrere Male die Ausbrüche des Vesuvus zu spüren bekommen und wurde 1906 von der Asche eines Ausbruchs vollständig bedeckt. Unter den bedeutendsten Bauten sind die Kirche *chiesa della Vergine Madre di Dio*, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts auf Wunsch der Bevölkerung gebaut wurde, sowie das *Santuario di San Giuseppe* mit seiner schönen, neuklassizistischen Fassade zu besichtigen.

# Die Wanderwege